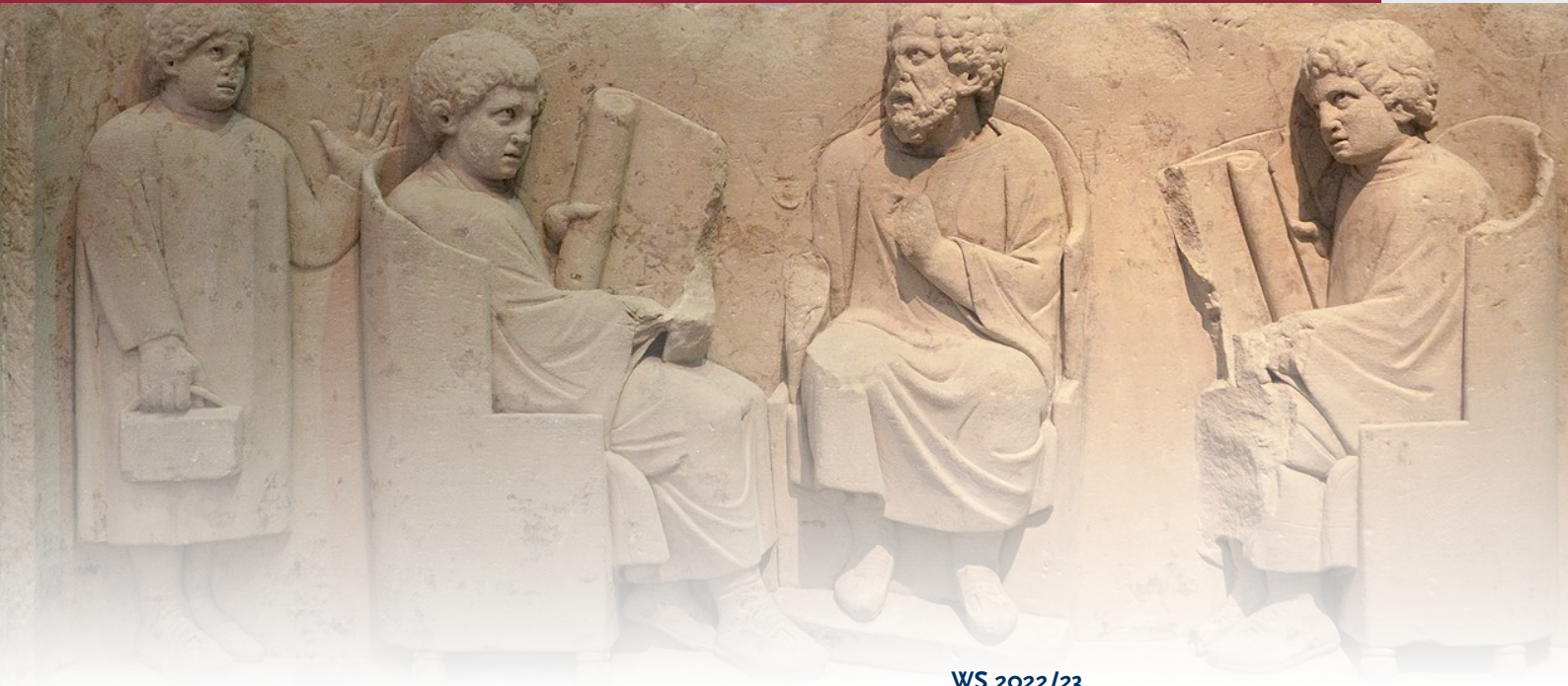




WS 2022/23

Ringvorlesung

Unterricht in der Antike – Antike im Unterricht

Veranstalter:

Universität Potsdam
Historisches Institut
Geschichte des Altertums, Klassische Philologie
PD Dr. Sara Chiarini, PD Dr. Nina Mindt

Foto: ©Carole Raddato | worldhistory.org

Dienstags | 16 Uhr c.t.
Campus Am Neuen Palais
Haus 12 | Raum 14

Die polyvalent ausgerichtete Veranstaltung – sie ist einerseits ein allen Interessierten offenstehendes Altertumswissenschaftliches Kolloquium (veranstaltet von der Geschichte des Altertums und der Klassischen Philologie) in Form einer Ringvorlesung, andererseits Teil eines Masterseminars der Geschichte – stellt ein kulturgeschichtlich zentrales Thema in den Mittelpunkt: den Unterricht, das Unterrichten, die Weitergabe von Wissen und Fähigkeiten in der Antike und über die Antike. Neben der grundlegenden Alphabetisierung, d. h. der Vermittlung und Ausbreitung von Lese- und Schreibfertigkeiten, hatte in der Antike der Rhetorik-Unterricht eine hohe politische und soziale Bedeutung. Über Sprach-, Text- und Literaturkompetenzen hinaus nehmen wir auch andere Fächer wie Mathematik, Musik und Sport in den Blick und fragen, wie und wo diese in der Antike vermittelt wurden.

Nicht nur der Unterricht in der Antike wird beleuchtet (Unterricht in der Antike), sondern auch die Geschichte des Unterrichts bis in die Gegenwart (Antike im Unterricht). Zum einen sollen Vergleiche unternommen werden (Wie wird diese Fähigkeit wann und wo auf ähnliche oder ganz andere Weise vermittelt?), zum anderen wird grundsätzlich die Frage gestellt, ob und wie das Wissen der Antike und das Wissen über die Antike unterrichtet wurde und heute unterrichtet werden sollte.

Antike Primärtexte, die über Unterricht Aufschluss geben, werden zweisprachig präsentiert. Die Veranstaltung steht neben Klassischen PhilologInnen und HistorikerInnen des Altertums auch allen offen, die an Bildungsgeschichte und an der Geschichte von Fachdidaktiken interessiert sind. Die Veranstaltung soll zudem dem internationalen und interdisziplinären Austausch dienen.

Die Vorträge finden teils in deutscher, teils in englischer Sprache statt.

Für eine Teilnahme – in Präsenz und online – wird um Anmeldung per E-Mail gebeten:
sekretariat-altertum@uni-potsdam.de
(Anmeldungen für einzelne Vorträge sollten mindestens 24 Stunden vor der Veranstaltung eintreffen.)

Vorträge

18.10.

Denkfabrik Scriptio Continua

(StipendiatInnen-Projekt der Universität Potsdam)

Denkfabrik Scriptio Continua: Sanssouci als Fenster in die Antike – Beispiele aus der Projektarbeit

01.11.

Jan Stenger (Würzburg)

Mehr als nur Kompetenzerwerb: Das Curriculum des rhetorischen Unterrichts in der Spätantike

15.11. (online)

Raffaella Cribiore (New York)

Why Did Education in the Greek and Roman World Remained Static from the Hellenistic Period to Late Antiquity?

29.11.

Marcel Humar (Berlin)

Lesen und Schreiben in der Antike – zum didaktischen Umgang mit Handschriften als Zeugnisse antiker Schulpraxis

13.12.

Eleonora Rocconi (Pavia)

From technē to epistēmē: Musical Education and Training in Greek and Roman Antiquity

10.01.

Serafina Cuomo (Durham)

Mathematical Education in Ancient Greece and Rome

24.01.

Zinon Papakonstantinou (Chicago)

„Molding Vigorous Bodies“: Sport in Greek Education

07.02.

Stefan Kipf (Berlin)

Sind wir „Schüler Wilhelm von Humboldts“? – Anmerkungen zu Geschichte und Gegenwart der Humboldt-Rezeption im altsprachlichen Unterricht